Markt Falkenberg	Sitzungsprotokoll

Gremium	Sitzung am
Marktgemeinderat Falkenberg	**29.10.2026**

Sitzungsort	Sitzungsdauer (von/bis)
Rathaus Falkenberg, Sitzungssaal	18:30 Uhr bis 21:30 Uhr

Anwesenheitsliste

Anwesend sind:

Name	Bemerkung
Herr Matthias Grundler	
Herr Hubert Schedl	(anwesend ab Tagesordnungspunkt 3)
Herr Josef Bauer	
Herr Gerhard Fichtner	
Frau Maria Haberkorn	
Frau Alexandra Hasenfürter	
Herr Michael Lienerth	
Herr Josef Schmid	
Herr Daniel Völkl	Schriftführer

Entschuldigt fehlen:

Herr Dominik Plank	(entschuldigt)

Tagesordnung:

Der Vorsitzende erklärt die Sitzung für eröffnet, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Anwesenheit der Mitglieder fest. Er stellt weiter fest, dass die Mehrheit der Mitglieder anwesend und stimmberechtigt und das Gremium daher beschlussfähig ist.

Mit der vorgesehenen Tagesordnung besteht Einverständnis.

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung, Genehmigung

2. Bestellung einer Familienbeauftragten

3. Bauantrag BV 26.013; Errichtung eines Hackschnitzelbunkers auf den Fl.Nrn. 153 und 151 Gmkg. Falkenberg

4. Städtebauförderung: Ausschreibung eines städtebaulichen Konzepts

5. Bericht des Bürgermeisters 10/2026

6. Anfragen und Mitteilungen

7. Präsentation Försterin Frau Schödel (AELF)

TOP 1
Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung, Genehmigung

Beschluss:

Die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 24.09.2026 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	7
JA-Stimmen:	7
NEIN-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

MF/26/0061

TOP 2
Bestellung einer Familienbeauftragten

Beschlussvorschlag:

Der Marktgemeinderat bestellt und entsendet Frau Jessica Plonner, Birkenweg 17, Falkenberg, als Familienbeauftragte für die Wahlperiode 2026/2032.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	7
JA-Stimmen:	7
NEIN-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

MF/26/0071

TOP 3
Bauantrag BV 26.013; Errichtung eines Hackschnitzelbunkers auf den Fl.Nrn. 153 und 151 Gmkg. Falkenberg

Beratung:

Der Bauherr ist in der Sitzung anwesend und stellt das Vorhaben kurz vor.

Der Vorsitzende weist das Gremium darauf hin, dass die Erschließung über die Schulstraße samt der Brücke über den Netzbach gesichert ist. Der Bauherr hat zudem schriftlich erklärt, nur bis zu maximal dreimal im Jahr Material auf dem Gelände zu häckseln und hat hierfür auch Zustimmungen der Nachbarn (bis auf eine, die aufgrund Urlaubs nicht erreichbar war) eingeholt. Der Vorsitzende führt allerdings auch aus, dass die städtebauliche Beratung durch Herrn Dr. Lehner, SHL Architekten, eine andere Ausrichtung des Daches als sinnvoll erachtet.

Herr Grundler weist zwar auf die grundsätzliche Bedeutung des Baus im städtebaulichen Kontext hin und würde eine Änderung des Vorhabens im Sinne des Vorschlags Herrn Dr. Lehners begrüßen, sieht aber auch die Notwendigkeit einer sinnvollen Bewirtschaftung.

Marktrat Herr Schmid sieht keine signifikante Störung des Gesamtbilds an, da hier keine größere Sichtbarkeit gegeben ist. Dem schließen sich mehrere Räte ausdrücklich an.

Nachdem der Eingabeplan aber schon die Dachneigung laut den Änderungswünschen Dr. Lehners beinhaltet, befragt Herr Grundler das Gremium, ob man hier den Beschluss unter der Maßgabe fassen kann, dass die Dachneigung auch anders gelegt wird, so dass eine Bewirtschaftung einfacher von statten geht.

Hiermit besteht Einverständnis.

Beschlussvorschlag:

Zum Bauantrag auf Errichtung eines Hackschnitzelbunkers auf den Fl.Nrn. 153 und 151 Gmkg. Falkenberg, nach den Plänen der Lehner und Baumgärtner Ingenieurgesellschaft mbH vom Oktober 2026, wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	8
JA-Stimmen:	8
NEIN-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

MF/26/0070

TOP 4
Städtebauförderung: Ausschreibung eines städtebaulichen Konzepts

Beratung:

Der Vorsitzende erläutert die Absicht, ein Städtebauliches Konzept (SBK) erstellen zu lassen, um die weitere Ortsentwicklung strategisch auszurichten und die Voraussetzungen für den Zugang zu

zusätzlichen Mitteln der Bund-Länder-Städtebauförderung (höhere Fördersätze) zu schaffen. Die gegenüber einem vollständigen ISEK schlankere Version soll insbesondere die Themen Innenentwicklung, Wohnen, Infrastruktur, Ortskernentwicklung für die Generationen, Verkehr und Klimaanpassung behandeln. Ergänzend ist ein touristisches Gutachten vorgesehen.

Die Ausschreibung erfolgt in zwei Losen. Die Angebote werden anhand einer Bewertungsmatrix beurteilt, die neben dem Honorar insbesondere die fachliche Qualität berücksichtigt.

Beschlussvorschlag:

Der Marktgemeinderat Falkenberg stimmt der vorliegenden Ausschreibung zur Erarbeitung eines Städtebaulichen Konzepts (SBK) einschließlich eines ergänzenden touristischen Gutachtens in zwei Losen zu.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung auf Grundlage der vorliegenden Leistungsbeschreibung und Bewertungsmatrix durchzuführen. Die abschließende Vergabeentscheidung bleibt dem Marktgemeinderat vorbehalten.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend:	8
JA-Stimmen:	8
NEIN-Stimmen:	0
Persönlich beteiligt:	0

MF/26/0069

TOP 5
Bericht des Bürgermeisters 10/2026

Bericht des Bürgermeisters 10/2026:

a) Abschluss Arbeiten Netzbachbrücke:

Herr Grundler berichtet, dass die Arbeiten am eingestürzten Teil der Netzbachbrücke sowie dem weiteren Mauerwerk durch die Fa. Roth im Auftrag der Marktgemeinde abgeschlossen wurden.
Hierbei wurde auch die „Stolperkante“ für Fußgänger soweit als möglich behoben.

b) Bauantrag „Schleppdachgabe und Anbau Balkon“
Herr Grundler informiert das Gremium über die Genehmigung des Landratsamts des Vorhabens in der Schulstraße.

c) Wander-Steg über die Waldnaabtal:

Der durch Sturmschaden beschädigten Steges soll in den kommenden Monaten wieder instandgesetzt werden. Die rechtliche Prüfung hat ergeben, dass es hierfür leider keine Versicherungsleistungen über die BaySF oder den Markt Falkenberg gibt. Hierzu hat sich der

Vorsitzende auch mit der Stadt Windischeschenbach abgestimmt, die derzeit aber keine Investitionen an ihrem Steg vorsieht. Förderungen sind leider nicht in Aussicht.

d) Kindergartenbeiträge:

Der Vorsitzende berichtet über die aktuellen Veränderungen im Beitragsbereich der Kindergärten (Ü3) in Folge der BayKiBiG-Reform des Freistaates.
Die 100 EUR, welche bislang als Zuschuss je Kind an die Träger geflossen sind und die Eltern direkt entlastet haben, werden durch die Reform jetzt nicht mehr direkt ausgezahlt, sondern in das bestehende Finanzierungssystem nach dem sog. „BayKiBiG“ integriert, das Buchungszeiten und Gewichtungsfaktoren zu Grunde legt. Die Träger der Einrichtungen sind gefordert, die finanziellen Auswirkungen abzuschätzen und die Auswirkungen 2027 ff. zu planen und die erwarteten Betriebskostendefizite an die Kommunen melden. Hierzu hat ein Gespräch mit dem Kindergarten St. Rita sowie Abstimmungen mit dem Markt Wiesau als VG-Partnergemeinde stattgefunden. Dem Marktrat soll der Sachverhalt in der Novembersitzung vorgelegt werden.

e) Einladungen: Spatenstich „Umgestaltung Droht“ und Tag der offenen Tür Learning Campus

Erster Bürgermeister Herr Grundler gibt bekannt, dass am Samstag (31.10.2026), ab 10:00 der offizielle Beginn der Arbeiten feierlich eingeläutet wird.
Zudem findet am Freitag (30.10.2026) ein „Tag der offenen Tür“ bei „Learning Campus“ im ehemaligen Raiffeisengebäude statt.

Das Ratsgremium und die Bevölkerung sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

TOP 6
Anfragen und Mitteilungen

Anfragen und Mitteilungen:

a) Zuschnitt Hecken:

Marktrat Herr Lienerth weist darauf hin, dass bei vielen Wegen ein Rückschnitt der Hecken sinnvoll erscheint, da diese teilweise in die Wege-Führung hineinwachsen.

Erster Bürgermeister Herr Grundler regt an, den Heckenzuschnitt und betroffene Wege direkt an den Bauhof Falkenberg, Hr. Zölch oder auch an ihn selbst mit Angabe konkreter Stellen zu melden. Zugleich weist er darauf hin, dass der Unterhalt öffentlicher nicht ausgebauter Feld- und Waldwege grundsätzlich bei den anliegenden Eigentümern und Nutzern liegt, die Marktgemeinde aber Aktivitäten der Anlieger gerne unterstützt.

TOP 7
Präsentation Försterin Frau Schödel (AELF)

Beratung:

Frau Schödel stellt kurz ihre Person und ihre Arbeit vor.
Als Försterin des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten bewirtschaftet sie sowohl den Kommunalwald Falkenberg als auch Wiesau. Der Markt Falkenberg hat rund 30 Hektar Waldfläche im Eigentum. Besonderheiten an den Falkenberger Wäldern sind die teils schwere Zugänglichkeit, aber auch der besondere Baumbestand (alte Saatgut-Tannen).